

Biotopname Erlenbruchwald 1,0 km SW Grünow				TK10 0508 - 433 0508 - 433 0508 - 433 Anschluß in TK	Biotop-Nr. 4028
Standort /Geologie Teil einer vermoorten Senke / Grundmoräne					
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 320		Film-Nr. 79 Bild-Nr. 0138			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Grünow			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 10000		Luftbild-Nr. Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP 1 NSG LSG BR ND GLB FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod. WNR		Nebencode VHF			
Überlagerungscode					
Vegetationseinheiten Wasserfeder-Wasserlinsen-Erlenbruchwald; Schwertlilien-Brennnessel-Hochstaudenflur					
Habitats + Strukturen		HDL HSE HZR HTA HTS HTB HAA			
Beschreibung / Besonderheiten Der kleine, äußerst nasse Erlenbruch liegt etwa 1 km SW von Grünow an der Grenze zum Nationalpark in der welligen Grundmoränenlandschaft. Er stellt den N-Ausläufer einer Moorsenke dar, die größtenteils zum Nationalpark Müritz gehört. Nördlich grenzen Ackerbrachen an, im S setzt sich die wiedervernäßte Moorsenke mit offenen Wasserflächen und Seggenrieden fort. Außerhalb des Nationalparks ist ein alter, lückiger Erlenbestand ausgebildet. Nach der Vernässung sind viele Bäume abgestorben, so dass der Bruchwald aufgelichtet und zahlreich stehendes und liegendes Totholz vorhanden ist. Im fast flächig überstauten Zentrum des Biotops sind zahlreiche kleine Wasserlinse sowie Wasserfeder vertreten. Den nassen Randsaum bilden feuchte Hochstaudenfluren mit z.B. Brennnessel, Ufer-Wolfstrapp, Wasser-Schwertlilie, Gewöhnlicher Blutweiderich, Flatterbinse oder Bittersüßer Nachtschatten.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
		keine Gefährdung X			
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		8		-		4		3		3		-		4		0		2		8			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N															
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ k Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage							
k g												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Alnus glutinosa												<u>Hottonia palustris</u>												Iris pseudacorus				Juncus effusus			
Lemna minor												Urtica dioica																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Betula pendula												Calamagrostis canescens												Callitriche spec.				Carex acutiformis			
Carex elata												Carex pseudocyperus												Deschampsia cespitosa				Galium palustre			
Glyceria fluitans												Juncus articulatus												Lycopus europaeus				Lythrum salicaria			
Phalaris arundinacea												Riccia fluitans												Sambucus nigra				Solanum dulcamara			
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 08.11.2005											
																				Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seuffert																				Foto: 1				Folgeseiten: 0							